

Ins Netz gegangen:

<http://lo.san-ev.de>

lehrer-online — Ohne Schwamm und Kreide

Internetseiten bzw. Foren für Kinder und Eltern machen zur Zeit Furore, die Schummelseite *hausaufgaben.de* kennt auch schon jeder, aber was ist eigentlich mit den Lehrern los? Oftmals mehr oder weniger als Computer-Analphabeten hingestellt, tut sich in dieser Berufsgruppe mehr, als man allgemein vermutet.

Unter der Schirmherrschaft von „Schulans Netz e.V.“ (<http://www.san-ev.de>) gehen auch die Lehrer ins Internet unter *lehrer-online* (<http://lo.san-ev.de>).

Das schlichte, funktionale und übersichtliche Design fällt schon auf der „Startseite“ ins Auge. Dort kann man sich zunächst anhand aktueller Kurznachrichten über Neuigkeiten insbesondere rund ums Internet – natürlich mit dem Schwerpunkt „Bildung“ – informieren. Ebenso wird auf längere Diskussionsbeiträge und auf neue in *lehrer-online* zur Verfügung stehende Unterrichtseinheiten verwiesen. Und man kann wählen zwischen den Bereichen „Magazin“, „Service“, „Projekte & Events“, „Medienkompetenz“ und „Schulfächer“.

Ein Klick auf die Rubrik „Magazin“ zeigt gleich, dass sich hier wiederum ein Untermenü mit mehreren Bereichen verbirgt. Es finden sich u. a. – neben weiteren Kurznachrichten, einem Terminplaner und der Vorstellung des Redaktionsteams – drei weitere, sehr reichhaltige und im Prinzip eigenständige Internetangebote: Integriert in *lehrer-online* sind mit *LeaNet* und *LizzyNet* zwei Websites speziell für Mädchen/Frauen bzw. Lehrerinnen. Reichlich informativer Lesestoff findet sich hier genauso wie in dem dritten Angebot, dem vierzehntägig

neu erscheinenden „Journal“, eine Online-Zeitschrift, die wiederum in diverse Themengebiete wie „Medienkompetenz“, „Aus- und Weiterbildung“ oder „Zeitgeschehen“ unterteilt ist; dass man die Übersicht in all diesen Unterangeboten nicht verliert, ist der in der Tat übersichtlichen Navigation zu verdanken.

Gerade in dem reichhaltigen „Journal“-Archiv fehlt allerdings eine Suchfunktion, um aus der Fülle des Angebots gezielt auswählen zu können. Man muss sich also einfach einmal Zeit nehmen, um einen Überblick zu bekommen. Jedoch: Es gibt Sinnloseres im Leben und als Belohnung winkt u. a. ein Link zu einem Online-Jodelkurs in der Sparte „Fundgrube“.

Der Bereich „Service“ ist noch im Aufbau und bietet z. Zt. einen Chat-Treff, eine Tausch- und Informationsbörse, ein sehr informatives Internetglossar, die zuvor monierte Volltextsuche und das *lehrer-online*-Forum mit der Möglichkeit, bestimmte Themen online zu diskutieren. Das Forum bietet offensichtlich nicht nur Raum für Konfliktbehebung, (z. B. „Konflikte im Kollegium“), sondern selbst Konfliktstoff („Wir[d] hier zensiert?“). Immerhin könnten Schülerinnen und Schüler hier lernen, dass Schulkollegien konfliktgeladener sind, als es von außen oftmals den Anschein hat.

Unter „Projekte und Events“ heißt es zu Beginn:

„Die Möglichkeiten und Vorteile einer weltweiten Vernetzung auszuschöpfen und damit verbunden neue Kontakt- und Kooperationspools aufzubauen, gehört mit zu den wichtigsten Aufgaben von ‚Schulans

Netz/Lehrer-Online. Erklärtes Ziel dabei ist der Auf- und Ausbau eines internationalen Netzwerks für die sinnvolle Zusammenarbeit im Bereich schulischer Projektkooperation. Im Zusammenwirken unterschiedlicher Partner-Institutionen und Schulen soll diese Zielvorstellung schrittweise verwirklicht werden.“ Fürwahr ein stolzes Vorhaben. Wer aus dem mehr oder weniger grauen bundesdeutschen Schulalltag entfliehen möchte, findet an dieser Stelle schon jetzt Interessantes und auch skurril Anmutendes (z. B. „Red Rover goes to Mars“: Es wird das weltweit erste Schülerteam gesucht, das eine direkt auf dem Mars befindliche Ausrüstung bedienen wird).

Der sehr ausführliche Bereich „Medienkompetenz“ widmet sich im Schwerpunkt sowohl der Ausweitung von Computer- und Internet-Kompetenz unter Lehrkräften als auch der Aufbereitung des Themenkomplexes in Unterrichtseinheiten.

Die „Unterrichtsreihe Internet“ bietet einen Einstieg in die Vermittlung von Grundwissen zum Internet in der Schule. Im Anschluss daran kann man dann wählen aus weiterführenden Materialien etwa zu „Warenwelt“, „Schüleraustausch per Internet“, „E-Commerce“ oder einfach „Suchmaschinen“. In der Regel werden auch Arbeitsunterlagen zum Downloaden bereitgestellt.

Sehr wesentlich ist in diesem Bereich die Ausweitung der Medienkompetenz von Pädagogen. In der Rubrik „Internet/Computerpraxis“ wird ihnen das nötige Grundwissen an die Hand gegeben bzw. kann man gezielt Wissenslücken füllen. Die Domain-Registrierung oder der Umgang mit Netzwerken dürfte danach unproblematisch



sein. Ein Kernstück ist der auf das Wesentliche abgespeckte HTML-Kurs. In Verbindung mit den Informationen aus der Rubrik „Methodik/Didaktik“ (u. a. Quellcode-Beispiele, Muster-Homepage) sollte er es ermöglichen, im Schulunterricht einen eigenen Internetauftritt zu erarbeiten. Doch noch Fragen? Forum, Chat und die Betreuung des Bereichs „Medienkompetenz“ bieten genügend Möglichkeiten, Antworten zu bekommen.

Ein wenig stiefmütterlich behandelt wird hier die Rubrik „Audiovisuelle Medien“: Etwas mehr als der Kontakt zu den Landesbildstellen könnte es schon sein. Was ist beispielsweise mit Links zu den „Offenen Kanälen“ oder dem Schulfernsehen bzw. -funk? Letztere findet man immerhin in der „Linksammlung Medienkompetenz“ oder auf dem Umweg über die Volltextsuche unter „Schulfächer/Deutsch/Linksammlung/Medien“. Gerade in diesem Zusammenhang wird einem wieder bewusst, dass ein eigenes Fach „Medienerziehung“ o. Ä. immer noch fehlt.

Neben Information und Fortbildung ist es ein Anliegen von lehrer-online, den Pädagogen im zentralen Bereich „Schulfächer“ Praxishilfen in Form von Unterrichtsvorschlägen bzw. -einheiten an die Hand zu geben. Die zu den einzelnen Fächern angebotene „Unterrichtspraxis“ orientiert sich erfahrungsgemäß oft an modernen Inhalten, allerdings ohne den Eindruck zu erwecken, sich damit bei den „Kids“ anbieten zu wollen. Zu bewähren hat sich das Medium Internet in diesem Zusammenhang natürlich dann, wenn es sich einem topaktuellen und allgemein beliebten Unterrichtsfach wie „Latein“

stellen muss. Und selbst hier hat die Redaktion scheinbar Unmögliches möglich gemacht: Das Alte Rom lebt – Respekt. Eine Reihe von Links eröffnet z. B. virtuelle Reisen in die Vergangenheit, übrigens in keinem Fall in lateinischer Sprache; danke. Spaß beiseite: Weiterführende Hintergrundinformationen, Links zu Quellen oder vorformulierte Arbeitsaufgaben machen es möglich, sich auch kurzfristig und aus gegebenem Anlass kompakt auf ein Thema, z. B. aus dem Spektrum „Rechtsradikal – nein danke“ vorzubereiten, etwa mit „Argumente gegen Auschwitz-Leugner“ im Fach Geschichte.

Die Bebilderung der Seiten ist insgesamt sehr zurückhaltend – selbst zum Schulfach „Kunst“ –, das Thema „Multimedialität“ ist in diesem Webauftritt eher ein theoretisches. Vielleicht auch den Ladezeiten zuliebe setzt man zumeist auf Text, wobei dieser allerdings aufgelockert und nicht als erdrückende „Bleiwüste“ gesetzt ist. Offensichtlich gut betreut, wird bei lehrer-online auf Aktualität ebenso geachtet wie auf eine übersichtliche und leicht verständliche Aufarbeitung der Bereiche bzw. Themen. Links verweisen an vielen Stellen auf zusätzliche Online-Ressourcen, so dass Neulinge ebenso wie kundige User in diesem Internetangebot fündig werden dürften. Zwar könnte man andere Medien in Zukunft konzeptionell wie inhaltlich stärker berücksichtigen. Insgesamt ist lehrer-online jedoch sehr informativ und praxisnah gerade hinsichtlich der Erweiterung von Computer- und Internetkompetenz – und für diesen Bereich ist der Webauftritt im Schwerpunkt ja auch gemacht.

Olaf Selg hat in Marburg Literatur- und Medienwissenschaften studiert.